



**Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

seit über vier Jahren war unsere Schule am Programm „Kulturagenten für kreative Schulen“ beteiligt. Das Programm hat unsere Entwicklung im Bereich der kulturellen Bildung sehr unterstützt. Einen großen Anteil daran hat neben den vielen beteiligten Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern unsere Kulturagentin Frau Holländer. Im Dezember konnten wir mit unserer Entwicklung in diesem Bereich eine durch die Senatsverwaltung eingesetzte Jury überzeugen. Wir wurden als eine **Referenzschule für kulturelle Bildung** in Berlin ausgewählt, ein Gütesiegel, welches nur zehn Mal vergeben wird. Als solche werden wir an einer Fortführung des Programms in veränderter Form teilnehmen. Das bedeutet auch, dass uns unsere Kulturagentin Frau Holländer erhalten bleiben wird.

Aktuell wird für den kommenden siebten Jahrgang durch Fachlehrkräfte der Fächer Geschichte, Politikwissenschaft, Erdkunde und Ethik das **Profil Gesellschaft – Wir mischen uns ein** entwickelt. Im Profil, welches neben den Profilen Kultur und Nawi angeboten werden wird, lernen die Schülerinnen und Schüler, dass sie ihr Umfeld aktiv mitgestalten können. Wer einmal erlebt hat, dass man etwas bewirken kann, wird motiviert, sich auch weiterhin politisch oder sozial zu engagieren. Nicht zuletzt ist dieses Profil auch unserem Namensgeber **Robert Blum** verpflichtet, der ein Vorkämpfer für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte und 1848 Abgeordneter der Verfassungsgebenden Nationalversammlung in der Paulskirche war. Bemerkenswert und auch für unsere Zeit noch richtungweisend ist sein wiederholtes Eintreten für Gewaltfreiheit während der revolutionären Unruhen im März 1848 und sein Eintreten gegen Fremdenhass und Völkerfeindschaft. Weit über die damalige Situation hinaus denkend hatte er bereits eine „europäische Staatenfamilie“ im Sinn. Der Profilkurs Geschichte beschäftigt sich in diesem Schuljahr im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit dem Deutschen Historischen Museum näher mit unserem Namensgeber. Die Arbeitsergebnisse werden im Museum zu sehen sein.

Seit Beginn des Schuljahres wird eine Vorbereitungsklasse für **zugewanderte Jugendliche** ohne Deutschkenntnisse (Willkommensklasse)

unter unserem Dach von Lehrkräften unserer Schule unterrichtet. Die Lerngruppe besteht aus 12 Schülerinnen und Schülern zwischen 11 und 16 Jahren aus den unterschiedlichsten Ländern wie Syrien, Afghanistan, Serbien, Rumänien und Albanien. Zusätzlich zum Deutschunterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler Unterricht in den Fächern Mathematik und Englisch. Für die Vorbereitungsklasse hat die Schule zusätzliche Lehrkräfte einstellen können. Die Schülerinnen und Schüler können bereits parallel an Arbeitsgemeinschaften der Schule, am Sportunterricht und Wander- oder Projekttagen einzelner Regelklassen teilnehmen. Zusätzlich hat sich bereits Ende des letzten Schuljahres eine überwältigende Anzahl von interessierten Schülerinnen und Schüler in einem **Mentorenprogramm** zusammengefunden, welches von Frau Deyerling betreut wird. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, die über eine der Herkunftssprachen der Vorbereitungsklasse verfügen, unterstützen in ihren Freistunden den Unterricht in der Vorbereitungsklasse mit ihrer Sprachkompetenz. Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe fungieren als Ansprechpartner während der ersten gemeinsamen Unterrichtserfahrungen in den Regelklassen, andere Schülerinnen und Schüler sammeln sich in einer Arbeitsgemeinschaft, um allgemeine Ideen zu Projekten für geflüchtete Jugendliche zu entwickeln – aktuell wird ein Sponsorenlauf geplant. Ein Projekt mit der Friedrich-Ebert-Stiftung wurde bereits durchgeführt. Hier zeigt sich deutlich der Mehrwert des sozialen Profils unserer Schule.

Was war?

Zu Beginn des Schuljahres konnte am Vormittag vor dem traditionellen Willkommensfest das von den Schülerinnen und Schülern organisierte **Fußballturnier** erfolgreich durchgeführt werden. Alle Klassen und Jahrgänge waren daran beteiligt. Für die Organisation gab es viele freiwillige Helferinnen und Helfer.



Das Wetter ebenfalls auf seiner Seite hatte das von den Eltern und Schülerinnen und Schülern organisierte **Willkommensfest**. Auf den Schulhöfen ging es lebendig zu und man sah viel Freude in den Gesichtern. Dank gebührt allen Klassen, die sich mit Ständen und Aktionen beteiligten und den vielen Schülerinnen und Schülern, die mit musikalischen Darbietungen zum Gelingen des Festes beitrugen.

Anfang Oktober besuchten uns **spanische Austauschschülerinnen und -schüler** des Instituto Pla Marcell, einer Schule in Cardedeu bei Barcelona. Die Schülerinnen und Schüler waren bei Gastfamilien aus den 9. Klassen untergebracht, nahmen am Unterricht teil und besichtigten unsere Stadt. Höhepunkt war ein gemeinsames Abendessen mit allen Schülerinnen und Schülern und den Gasteltern. Den Austausch betreuten Frau Bannasch und Frau Geißler.

Ebenfalls im Oktober wurde im 2. OG. der Schule die Ausstellung **Sticker und Stigmata** eröffnet, ein Kooperationsprojekt des Profilkurses Geschichte des vorletzten Schuljahrs unter Leitung von Herrn Dr. Schäfer mit dem Carl-von-Ossietzky-Gymnasium und dem Institut für Antisemitismusforschung der TU.

Im November ging unsere **Schülervertretung** auf Fahrt. Sie wurde in Wandlitz durch die Friedrich-Ebert-Stiftung für ihre Aufgaben geschult. Begleitet wurden sie von Frau Deyerling und Frau Saul.

Am bundesweiten **Vorlesetag** lasen sieben Schülerinnen und Schüler unserer Schule in guter Tradition jetzt schon zum vierten Mal in Folge den 3. Klassen in der benachbarten Teltow-Grundschule vor, organisiert von Frau Pfeiffer.



Ebenfalls eine gute Tradition an unserer Schule haben mittlerweile Veranstaltungen der CrossKultur. Diesmal durften wir Gastgeber für die Auftaktveranstaltung sein und am 20. November wurde in unserer Aula **CrossKultur 2015** feierlich eröffnet. Anwesend war neben der Integrationsbeauftragten

Frau Tank und der Fachbereichsleiterin Kultur im Bezirk Frau Zwaka auch die Bezirksbürgermeisterin Frau Schöttler. Die **Grup Canlar** mit Hüseyin Yoldas, Integrationspreisträger 2013, heizte dem Publikum mit inter-

nationaler Musik ein und das Foyer verwandelte sich schließlich in eine Partyzone.

Die Klassen 9b und 9c absolvierten ihr **Praktikum Soziales Lernen** in der Flüchtlingseinrichtung Wilmersdorf und im Seniorenheim St. Josef in Schöneberg, betreut von Frau Puczkat und Frau Barth. Im Rahmen des Praktikums trat auch unser (Schul-) **Heart Chor** unter der Leitung von Frau Bruchmüller im Seniorenheim auf und bestach durch Gesang und durch selbst entworfene T-Shirts mit eigenem Logo. Höhepunkt des Schullebens im Dezember war das **Winterkonzert**. Die Aula war brechend voll. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler wirkten vor, auf und hinter der Bühne mit. Die zahlreichen Musik-AGs (Streicher, Bläser, Chor, Musical, Veranstaltungstechnik und Band), Musik-(Ensemble-)Kurse und Klassen der Mittelstufe führten ein abwechslungsreiches Programm auf. Die Bandbreite reichte von Rockmusik bis zum romantischen, szenischen Spiel mit Musikbegleitung. Auffallend war die enorme Wertschätzung der Schülerinnen und Schüler untereinander. Das Publikum war begeistert und hielt mit Beifall nicht zurück. Ein herzlicher Dank geht an alle Lehrkräfte des Fachbereichs Musik und an Herrn Noack, der unermüdlich die Technik-AG betreut, ohne die solche Veranstaltungen nicht möglich wären.

Was kommt?

Das neue Jahr beginnt mit dem **Tag der offenen Tür** am 9. Januar und dem **Schnupperunterricht** für Sechstklässler am 22. Januar.

Am 24. Januar wird im Rahmen des Fusionsgottesdienstes in der Apostel-Paulus-Kirche die Ausstellung **Weltreligionen – House of One** eröffnet. Die Klasse 8a hat unter Leitung von Frau Kühl Visionen für Akzeptanz und ein friedliches Miteinander der Weltreligionen entwickelt und dazu architektonische Modelle, Skulpturen und Objekte geschaffen.

Am 26. Januar findet um 18.00 Uhr der öffentliche **Präsentationstag der Profilklassen Kultur** statt, der auch für Gäste geöffnet sein wird.

Die Klassen 9a und 9d werden im Frühjahr ihr Praktikum Soziales Lernen ebenfalls im Seniorenheim St. Josef und in einer Flüchtlingseinrichtung, diesmal in Lichtenrade, durchführen.

Mit herzlichem Gruß und besten Wünschen für 2016

Ihr B. Fiehn
Schulleiter